Eigenheim des Architekten in Zürich : erbaut 1940/41 durch Prof. Dr. Hans Hofmann, Architekt BSA

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **35 (1948)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-27647

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

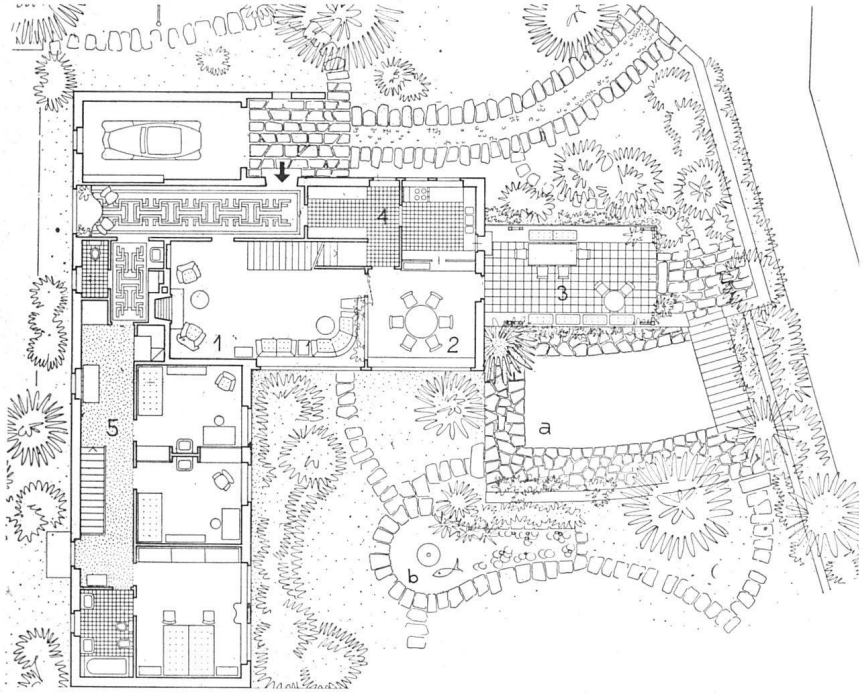
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

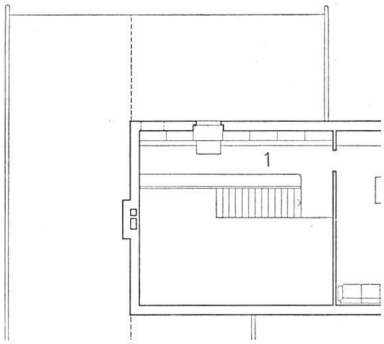
http://www.e-periodica.ch

Gesamtansicht von Norden / Vue d'ensemble (nord) / General view from the north *Photo-Dienst Frieb*



Erdgeschoß 1:300 / Rez-de-chaussée / Ground-floor

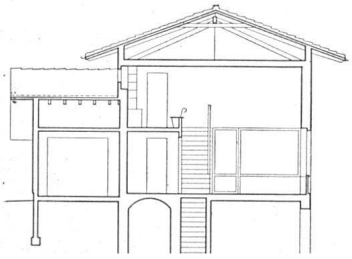
1 Wohnraum, 2 Eßraum, 3 Laube, 4 Office, 5 Schlaftrakt



Obergeschoß / Etage / Upper floor

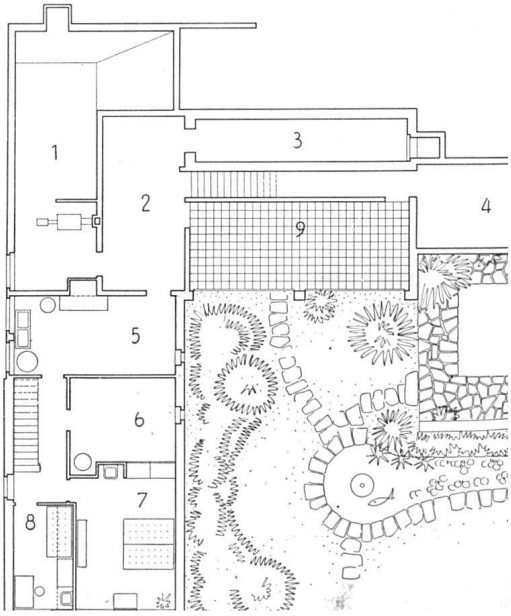
1 Bibliothek, 2 Arbeitszimmer

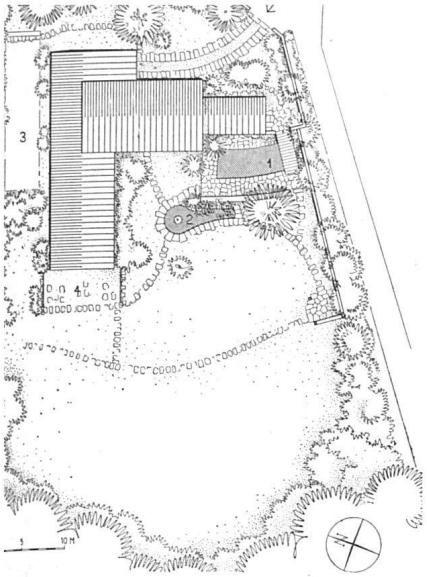
Querschnitt / Coupe / Cross section



Untergeschoß / Sous-sol
Basement floor

1 Heizung
2 Vorraum
3 Wein- und Luftschutzkeller
4 Keller
5 Waschküche
6 Vorräte
7 Gästezimmer
8 Mädchenzimmer
9 Gartenhalle

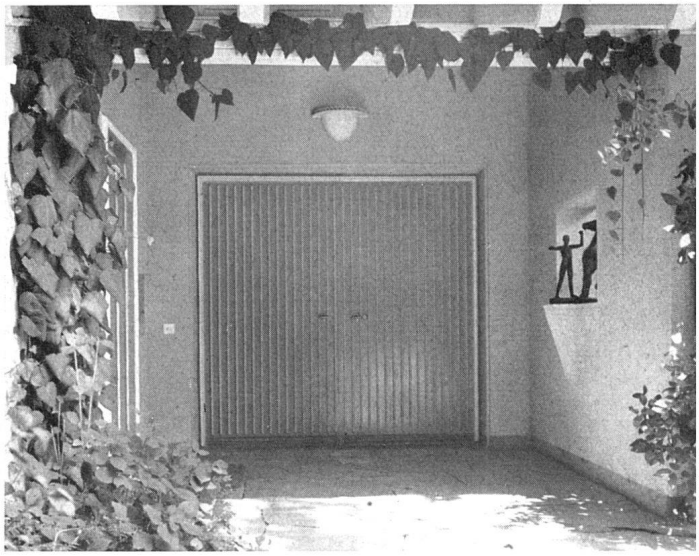




Situation 1:800 / Plan de situation / Site plan

1 Schwimmbassin
2 Fischteich
3 Bocciabahn
4 Waschhänge

Hauseingang / Entrée / Entrance-drive



Eingangsvorplatz / L'entrée couverte / Covered entrance lobby

Eigenheim des Architekten in Zürich

Erbaut 1940/41 durch Prof. Dr. Hans Hofmann, Architekt BSA

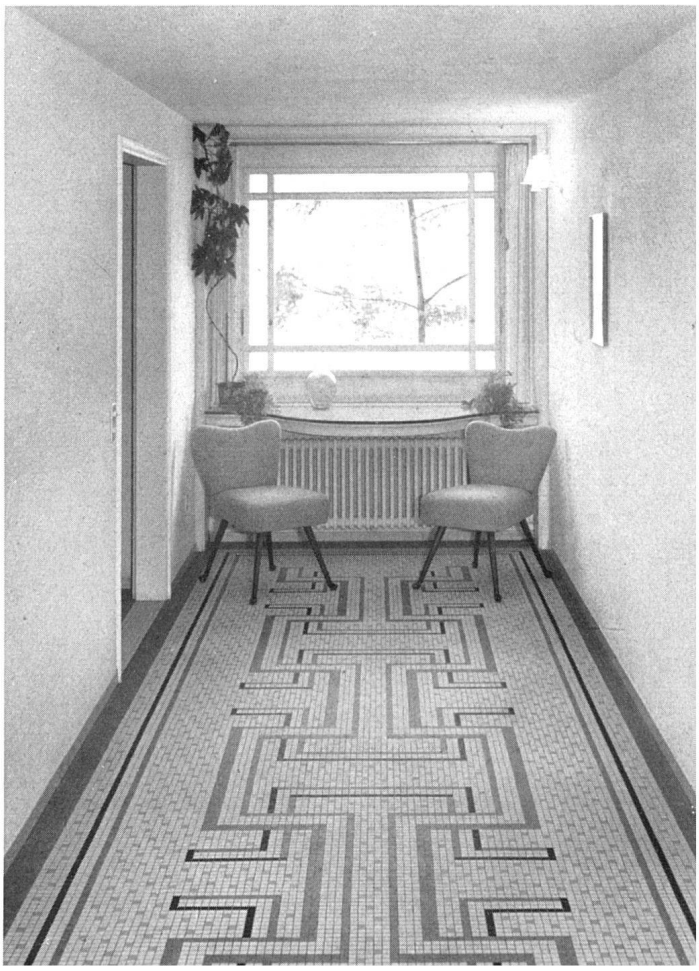
Situation: Das Haus liegt im südlichen Stadtrandgebiet am Abhang unmittelbar am Waldrand. Die baukörperliche Gliederung umfaßt einen niederen und einen senkrecht dazu abstehenden zweigeschossigen Trakt. Der windgeschützte Garten öffnet sich nach Süden und dem See zu.

Räumliche Organisation: Dem geräumigen Hauseingangsvorplatz ist die Garage angeschlossen. Im hinteren, niederen Flügel befinden sich nach dem Garten zu die drei Schlafräume, zusammengefaßt zu einem in sich abgeschlossenen Apartment. Der Haupttrakt enthält den Wohnraum und anschließend, durch eine Glaswand abgetrennt, den Eßraum mit direktem Ausgang in die Gartenlaube. An der Ostseite liegen Küche und Office, das vom Hausflur direkt zugänglich ist. Die offene Galerie des Wohnraums beherbergt die Bibliothek, und über dem Eßraum liegt das geräumige Arbeitszimmer, dessen Decke dem Dachgebälk folgt.

Das Untergeschoß enthält eine schattige Gartenhalle und im niederen Trakt ein Gäste- und ein Mädchenzimmer, nebst Nebenräumen. Treppenverbindungen nach dem Erdgeschoß bestehen an zwei Stellen: im Korridor des Schlafapartments und im Office.

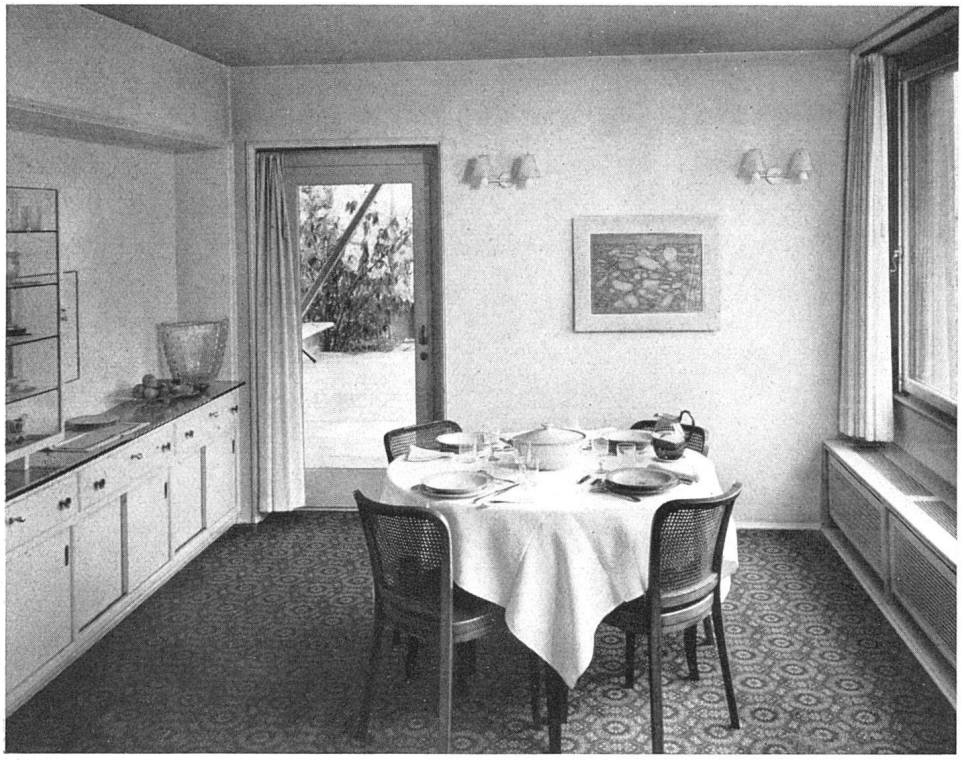
Technische Durchbildung: Es handelt sich um einen Mauerwerkbau mit 39 cm starken Außenwänden und mit massiver Kellerdecke. Die Decke über dem Parterre besteht aus Holzbalkenlage. Das Dach ist mit Ludivici-Ziegeln eingedeckt. Die Wände sind durchwegs mit ungestrichenem Naturputz versehen. Der Putz im Studierzimmer gestattet wegen seiner besonderen Zusammensetzung ein leichtes Anheften von Plänen. Die Bodenbeläge umfassen in den Räumen Spannteppiche auf Holzunterlage und im Hausflur ornamentiertes Mosaik. Ingenieurarbeiten durch A. Girsberger, Ing., Zürich.

Gartengestaltung: Die leitende Idee war das Streben nach intimer Abgeschlossenheit, daher die reiche, den Bau umfangende Bepflanzung. Vor der Gartenlaube liegen das Badebecken und das Fischbecken. Beratender Gartenarchitekt G. Ammann BSG, Zürich.



Hausflur. Mosaikbelag, Wände Naturputz, Fensterumrahmung Mattglas / Vestibule / Entrance-hall

Gartenlaube mit eingebauten Sitzbänken, Boden in Tonplatten / Berceau à bancs fixes / Verandah with built-in benches

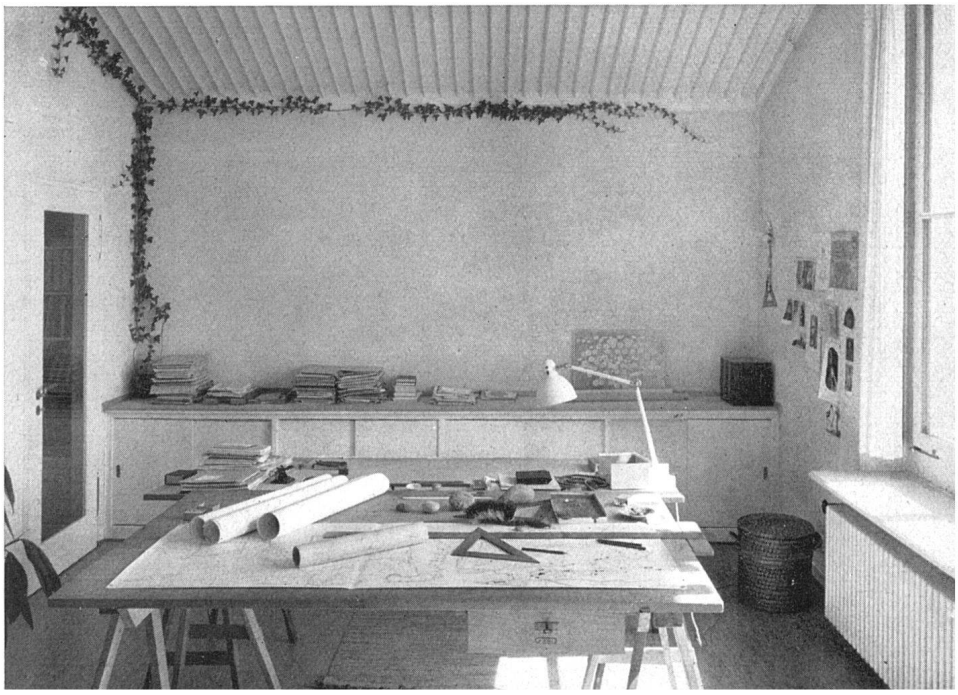


Eßzimmer mit Austritt in Laube und Garten. Buffet mit Durchreiche in die Küche, Spannteppich auf Holzboden / Salle à manger / Dining-room

Cheminée im Wohnraum, Funkenfang als Türen ausgebildet, Möbel nach Entwurf des Architekten / Cheminée dans la grande salle / Fire-place in the living-room

nraum und Blick in Eßraum, dazwischen Glaswand. Boden roter Spannteppich. Auf der Galerie Bibliothek und Eingang zum Arbeitszimmer
de salle, séparée de la salle à manger par une cloison vitrée; tapis rouge / Living-room divided from the dining-room by glass-partition; red carpe

Photos: M. Wolgensinger SWB, Zürich



Arbeitszimmer des Architekten. Holzdecke im Dachprofil, Wände Naturputz, Boden Linol / Studio de l'architecte. Plafond en bois, suivant la pente du toit; parois recouvertes d'enduit naturel; sol de linoléum / The architect's study. Wooden ceiling, following the pitch of the roof; walls finished in unpainted plaster, floors in linoleum